

Salzkotten
Büren
Lichtenau
Bad Wünnenberg



Geburtsklinik stellt sich vor

Salzkotten (WV). Der nächste Infoabend mit Kreißsaalführung für werdende Eltern findet am Mittwoch, 11. März, um 17 Uhr im St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten (Dr. Krismann-Straße 12) statt. Das Geburtshilfe-Team informiert über die Leistungen des Krankenhauses während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Im Anschluss an eine etwa halbstündige Präsentation haben die werdenden Eltern Gelegenheit, den Kreißsaal und die Wochenbettstation zu besichtigen und Fragen zu stellen. Der Infoabend beginnt im Tagungsraum im dritten Obergeschoss des Krankenhauses. Darüber hinaus bietet das Team am Sonntag, 22. März, um 11 Uhr eine Kreißsaalführung an. Die Teilnehmer treffen sich im Foyer der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im zweiten Obergeschoss. Weitere Informationen zur Geburtshilfe im St. Josefs-Krankenhaus erhalten Interessierte online (www.st-josefs.de) oder unter Telefon 05258/10311.

A44: Parkplatz gesperrt

Büren (WV). Der Parkplatz „Steinhausen“ an der A44 in Fahrtrichtung Kassel zwischen den Anschlussstellen Geseke und Büren wird von Montag, 9. März, auf Dienstag, 10. März, von 20 Uhr bis 6 Uhr gesperrt. Die Straßen-NRW-Autobahnunterführung Hamm wird in dieser Nacht auf der A44 in Richtung Kassel einen Fahrbahnschaden beseitigen. Dem Verkehr auf der A44 steht nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Da im Bereich des Parkplatzes gearbeitet wird, ist eine gefahrlose Aus- und Auffahrt nicht möglich. Straßen-NRW investiert hier 20.000 Euro aus Bundesmitteln.

Kinderkleidung selbst nähen

Salzkotten (WV). Unter dem Motto „Spaß am Nähen entdecken und Kleidungsstücke für Kinder mit der Nähmaschine fertigen“ findet am Mittwoch, 11. März, von 19.30 bis 22 Uhr ein VHS-Kursus im Haus Hederhüpfen, Zur Schanze 5, statt. Eigene Ideen und Vorstellungen können verwirklicht oder empfohlene Schnitte und Anregungen ausprobiert werden. Bitte Nähmaschine, vorgewaschene Wunschstoffe, Schnittmuster, Nähutensilien und Verlängerungskabel mitbringen. Anmeldungen auf www.vhs-vor-ort.de oder unter Telefon 05258/5071000 über das Bürgerbüro Salzkotten.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169

Anzeigenannahme
Telefon 05251/896-222
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnementenservice
Telefon 05251/896-111
Fax 05251/896-149
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Büren
Hanne Hagelgans 05251/896-172
Marion Neesen 05251/896-254
bueren@westfalen-blatt.de
salzkotten@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Verena Meise 05251/896-120
Fax 05251/896-108

www.westfaelisches-volksblatt.de



Pädagoge Florian Meier (links) und Salzkottens Wirtschaftsförderer Peter Finke freuen sich über großes Interesse an der Salzkottener Ausbildungsmesse. 50 Unternehmen stellten sich in der Mensa der Gesamtschule hunderten Schülern vor. Fotos: Hanne Hagelgans

Die Qual der Berufswahl

50 Unternehmen präsentieren sich bei Salzkottener Ausbildungsbörse

Von Hanne Hagelgans

Salzkotten (WV). Von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechaniker reichten am Freitag die Angebote bei der Salzkottener Ausbildungsmesse, die in der Mensa der Gesamtschule zum zweiten Mal unter dem Titel „SAME GAME“ in Kooperation mit Geseke stattfand.

„Wir haben nach wie vor einen absoluten Bewerbermarkt“, sagt Florian Meier, Lehrer an der Sälzer Gesamtschule und für die Be-

rufswahlorientierung ab der achten Klasse zuständig. Für die Jugendlichen ist das eine gute Nachricht, bedeutet sie doch: Wer die Sache ernst nimmt, einigermaßen gute Noten mitbringt und sich ordentlich präsentiert, kann mehr oder weniger auswählen, wo er welchen Beruf erlernen möchte.

Die Entscheidung allerdings ist gar nicht so einfach, wie sich am Freitag angesichts des breiten Angebots in der Mensa zeigte. 50 Unternehmen, zum Großteil aus Salzkotten direkt, aber auch aus

den Nachbarstädten wie Büren, Geseke oder Paderborn präsentierten ihre vielfältigen Chancen für Berufstarter. Und weil Berichte aus erster Hand meistens die besten sind, waren viele Firmen mit ihren Auszubildenden gekommen, die den (fast) Gleichaltrigen auf Augenhöhe erzählen konnten, wie es so läuft und was erwartet wird.

380 Salzkottener Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 sowie 130 Schüler aus Geseke schauten sich die liebevoll gestalteten Stände in der Mensa an und informierten sich. Im Vorfeld der Ausbildungsmesse, aber auch ohnehin im Rahmen der üblichen Berufsorientierung seien die Schüler auf den Tag vorbereitet worden, erzählt Florian Meier. Einige von ihnen hatten bereits fertige Bewerbungsmappen dabei und nutzten die Ausbildungsbörse für Bewerbungsgespräche, um Probetage, Praktika oder möglicherweise sogar schon die Lehrstelle klar zu machen.

Wer sich noch nicht ganz so sicher war, was auf ihn zukommen könnte, nutzte an vielen Ständen die Gelegenheit, einfach mal ganz praktisch auszuprobieren, was später zum Arbeitsalltag gehören könnte. So zeigte etwa Sophie Wiesner, Auszubildende beim Unternehmen Meisterwerke in

Rüthen, ihren möglichen künftigen Kollegen Handgriffe im Umgang mit Holz.

Bürgermeister Ulrich Berger, der Schüler und Aussteller gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Peter Finke begrüßte, weiß von mehreren Unternehmen, denen die Salzkottener Ausbildungsmesse bereits ihre aktuellen Lehrlinge beschert hat. Und auch Pädagoge Florian Meier freut sich über Erfolg: „An vielen Messeständen habe ich heute schon ehemalige Schüler von mir gesehen, die heute als Auszubildende dabei sind“, erzählt er.

Vor der Mensa präsentierte sich die Kreishandwerkerschaft mit ihrem Ausbildungsbus und machte auf bodenständige und doch zukunftsorientierte Berufsbilder aufmerksam, die viele Schüler vielleicht gar nicht im Blick haben.

Viele Jugendliche, weiß auch Florian Meier, setzten ihre Schullaufbahn länger als eigentlich nötig fort, obwohl sie in einer Ausbildung sehr gut aufgehoben wären und viele Chancen nutzen könnten. Der Pädagoge erkennt darin eine gewisse Vermeidungsstrategie. Manchmal seien es aber auch die Eltern, die unbedingt ein Abitur ihres Kindes vorweisen wollten. Vorteilhaft sei es in jedem Fall, dass die Gesamtschule eine große Flexibilität biete.



Sophie Wiesner (rechts) lernt bei der Firma Meisterwerke und gibt den Schülern einen kleinen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Kleines Dorf mit großem Herz

Barkhäuser haben schon mehr als 48.000 Euro aus Weihnachtsmarkt-Erlösen gespendet

Barkhausen (eb). Der Weihnachtsmarkt im kleinen Dörfchen Barkhausen ist immer lustig und stimmungsvoll. Und guten Zwecken dient er auch noch, denn der Großteil der Einnahmen wird gespendet. Mehr als 48.000 Euro sind auf diese Weise im Laufe der Jahre schon zusammengekommen. Diesmal konnten die Organisatoren mit rund 7700 Euro Gutes tun.

Das Geld wird aufgeteilt: Jeweils 1200 Euro gehen an Bürens neuen Stadtförster Michael Wessel für die Aufforstung des Stadtwalds, den Ambulanten Hospizdienst Mutter Teresa, die Caritas-Werkstätten in Büren sowie den Förderverein für die Anschaffung eines neuen Kreis-Bücherbusses. Ein weiterer Teilbetrag von 500 Euro ist für die zwei neuen Fahnenstangen an der Kirche sowie

500 Euro für eine neue Weihnachtskrippe in Barkhausen gedacht. Für die Renovierung am Bürgerhaus werden 700 Euro und für eine neue Infotafel 500 Euro bereitgestellt. Den Restbetrag in Höhe von 600 Euro erhält die KFD Frauengemeinschaft. 100 Euro gehen an die Messdienergruppe, die sich durch viele Arbeitsstunden und mit einer Tombola am Weihnachtsmarkt beteiligt hat.

Und in der Spendenlaune gab es vom Schützenverein gleich noch eine weitere Zusage. „Wir möchten gerne zwei Insektenhotels an der Brunnenanlage aufstellen“, verriet Oberst Stefan Wördehoff. Dafür spendet der Verein 500 Euro. Bei winterlichen Temperaturen besuchten mehr als 600 Gäste den Weihnachtsmarkt, der im zweijährigen Wechsel mit dem Schützenfest stattfindet.



Bei der Spendenübergabe: Schützenoberst Stefan Wördehoff, Bernhard Funke, Förster Michael Wessel (vorne von links), Hauptmann Michael Hahn, Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Bernhardine Wördehoff (KFD) Hans-Georg Ebersmeyer (Caritas-Werkstätten), Ortsvorsteher Johannes Wördehoff, Lisa Czuka und Claudia Thelner (Hospizdienst), Björn Becker (Caritas-Werkstätten), Hans-Josef Struckmeier und Friedhelm Hüwel (Bücherbus). Foto: Hans Büttner

Unterstützung für Angehörige

Salzkotten (WV). Ein neuer Kursus für pflegende Angehörige beginnt am Dienstag, 10. März, im St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten. Unter dem Motto „Grundlagen in der Pflege – Unterstützung für mich“ richtet sich der Kursus vor allem an Einsteiger, für die die Pflegesituation neu ist. Der Kursus ist für Versicherte aller Krankenkassen kostenlos und findet an drei aufeinander folgenden Terminen (10. März, 17. März und 24. März) jeweils in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt. Darüber hinaus startet am Mittwoch, 11. März, um 15 Uhr, ein kostenloser Demenzpflegekursus, der ebenfalls drei Termine umfasst. Interessierte können sich für beide Kurse beim Team der Pflegeleitung unter Telefon 05258/10581 (montags bis freitags 9 bis 13 Uhr) anmelden. Einen Überblick über die weiteren Angebote für pflegende Angehörige finden Interessierte im Internet unter www.st-josefs.de.

Schadstoffe entsorgen

Salzkotten (WV). Schadstoffsammlungen finden in Salzkotten am Freitag, 13. März, und Freitag, 20. März, statt. Dispersionsfarben werden nicht entgegengenommen. Sie können im ausgehärteten Zustand über das Restmüllgefäß entsorgt werden.

Folgender Fahrplan für das Schadstoffmobil ist vorgesehen: 13. März: 15 bis 16 Uhr Salzkotten, Parkplatz vor der Stadthalle, 16.15 bis 16.45 Uhr Verne, Parkplatz Stukenberg, 17 bis 17.30 Uhr Thüle, Parkplatz vor dem Bürgerhaus, 17.45 bis 18.15 Uhr Scharmede, Parkplatz vor der Schützenhalle; 20. März: 15 bis 15.30 Uhr Niedernudorf, Parkplatz vor dem Gerätehaus, 15.45 bis 16.15 Uhr Obermudorf, vor dem Bürgerhaus, 16.30 bis 17 Uhr Verlar, Dorfplatz, 17.15 bis 17.45 Uhr Mantinghausen, am Friedhof, 18 bis 18.30 Uhr Schwelke, Alte Schule. Die Abfallberatung der Stadt ist erreichbar unter Telefon 05258/5071149.

Biogasanlage darf wachsen

Atteln (WV). Eine Biogasanlage in Atteln darf um einen zusätzlichen Blockheizkraftwerk-Systemcontainer, Gasmotor und eine Rohgasaufbereitungsanlage erweitert werden. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist dafür nicht notwendig, weil keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind, die zu berücksichtigen wären. Das teilt der Kreis Paderborn jetzt im aktuellen Amtsblatt mit. Beantragt hat das Vorhaben die Naturenergie Altenautal GmbH. Maßgeblich für die Entscheidung des Kreises sei es gewesen, dass mit der Änderung keine Erhöhung der Durchsatzleistung der Biogasanlage und des Fahrzeugverkehrs verbunden sei. Die zusätzliche Fläche sei gering und beschränke sich auf den Bereich des vorhandenen Betriebsgeländes.

Schnatgang in Wewelsburg

Wewelsburg (WV). Der Schnatgang des Heimat- und Verkehrsvereins Wewelsburg hat diesmal das Ziel, Spuren der NS-Zeit in Wewelsburg zu erkunden und die Teilnehmer für die Ereignisse der Nazi-Herrschaft im Ort zu sensibilisieren. Stationen der Wanderung sind unter anderem der ehemalige Schießstand und der Appellplatz des KZ Niederhagen. Start ist am Sonntag, 29. März, um 11 Uhr am Eingang der Burg. Der Schnatgang dauert etwa zweieinhalb Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos, der Weg ist kinderwagengeeignet. Der Abschluss ist an der Grillhütte des Heimat- und Verkehrsvereins geplant.